Die Centrifugalpumpen sind unmittelbar mit der Welle der 90 Pferdestärken-Motoren gekuppelt und leisten jede bei 400 Minutenumdrehungen ¹/₄ cbm in der Sekunde. Ausserdem sind ein Benzindynamo für 8 Pferdekräfte und zwei Luftpumpen von je 9¹/₂ Pferdestärke zur Erzeugung des Ueberdrucks in den Schwimmern vorhanden.

Neuerdings ist eine Akkumulatorenbatterie eingerichtet, welche 128 Elemente System Pollack Type R 24 enthält und Stromstössen bis 1000 Ampère aufnimmt. Diese Batterie, die zunächst den Nacht- und Sonntagsdienst ohne Betrieb der Kessel ermöglichen soll und 506 Ampèrestunden Kapazität hat, ergiebt den Stromverbrauch für etwa 30 einfache Schleusungen. Demnächst soll eine der Bauverwaltung gehörige Wasserkraft zur Erzeugung der Elektrizität ausgenutzt werden; diese letztere soll auf 11 km Entfernung zum Hebewerk geleitet und in der Akkumulatorenbatterie aufgespeichert werden.

Neben dem Maschinenraum liegt eine Werkstätte; hier sind eine Drehbank, eine Bohrmaschine, eine Shapingmaschine, eine Schmirgelmaschine und ein Schmiedefeuer mit Ventilator vorhanden, welche je ihren eigenen Nebenschlussmotor in Stärke von ½ bis

21/2 Pferdestärken haben.

Die elektrische Beleuchtung umfasst im Ganzen 15 Bogenlampen und 75 Glühlampen. Es sind hierfür 65 Ampère bei 240 Volt erforderlich.

VIII. Sonstiges.

Zu den Türmen und dem Mauerwerk der Häupter, auch der Unterführung am Oberhaupt, ist Stampfbeton mit Werksteinver-

kleidung verwandt.

Die Ausführung der Eisenkonstruktionen sowie der maschinellen und elektrischen Einrichtung war der Firma Haniel und Lueg übertragen, für welche die Eisenkonstruktion von der Firma Harkort, die elektrischen Maschinen von der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals Lahmeyer & Co. geliefert sind. Die Spindeln sind vom Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation geliefert.

Die besondere Bauleitung lag in den Händen des jetzigen Baurats Offermann, welcher zur Zeit der deutschen Gesandtschaft

in Buenos-Aires beigegeben ist.